



THE BANKING
ASSOCIATION
SOUTH AFRICA

BANKENREGULIERUNG – Regulierung der Wohnbaufinanzierung im Spannungsfeld von reifen und wachsenden Märkten

**CAS COOVADIA, MANAGING DIRECTOR
The Banking Association South Africa
Sofitel Bayerpost, München**



- Finanzkrise begann in den USA, griff dann auf Europa über
- Dadurch Schaffung eines "neuen Normalzustandes";
- Ursachen: Bad Banking und Verhalten einiger Banker
- Weitere Ursache: Versagen der Regulierung
- Ergebnis: BASEL III und Bündel strenger Regulierungsmaßnahmen;
- Weitreichende Auswirkungen der Wirtschaftskrise auch auf Regionen der Welt, die von der Finanzkrise nicht unmittelbar betroffen waren
- Dadurch entfaltet Regelkatalog von BASEL III auch Wirkung auf Staaten, die keine Finanzkrise erlitten haben, aber indirekt betroffen waren;
- Im Ergebnis Auswirkungen sowohl auf entwickelte Staaten als auch auf Schwellenländer





Weitreichende Auswirkungen

- "One size fits all" Ansatz;
- Wirkt sich dämpfend auf Wirtschaftswachstum aus in einer Phase, in der die Realwirtschaft Wachstumsimpulse benötigt;
- Beeinflusst die langfristige Finanzierung in einigen Staaten und wirkt sich auf die Finanzierung von Infrastrukturvorhaben einschließlich Wohnungsbau aus
- Erhöht die Kosten des Bankgeschäfts;
- Steigender Bedarf, deutlich mehr zusätzliches Kapital aufzubringen





- Beispiel Südafrika:
 - Schätzungsweise 75 Basispunkte höhere Darlehenszinsen;
 - Schätzungsweise 0,1% bis 0,7% BIP-Rückgang
 - Bei Mindestliquiditätsquote (LCR) Unterdeckung iHv R 240 Mrd. (22,7 Mrd. US\$) möglich, bei struktureller Liquiditätsquote (NSFR) iHv R 680 Mrd. (64,15 Mrd. US\$);
 - Möglicherweise signifikante Auswirkungen auf Hypothekenfinanzierung, die 61% der Gesamtkredite im Retailbanking ausmachen;
 - Folgen schon jetzt spürbar: Hypothekenfinanzierung 2013 mit nur 2,2% Wachstum, dagegen allgemeines Kreditwachstum 4,2%,
 - Vor der Krise durchschnittliche Immobilienpreissteigerung 16% pro Jahr, seitdem nur noch 3%.





Folgen für entwickelte Staaten

- Geringere Eigenkapitalrendite
- Höhere Transaktionskosten
- Gesunkenes Wachstumspotenzial
- Auswirkungen auf langfristige Finanzierung
- Kleinere Banken in entwickelten Staaten haben Schwierigkeiten, die Regulierungsvorschriften anzuwenden; das hat Folgen für die Finanzierung langfristiger Vorhaben





- Der IWF hat sich in einem Arbeitspapier mit den Auswirkungen von BASEL III befasst. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse:
 - Die 100 größten Banken der Welt müssten ihre Eigenkapitalquote um 1,3 %-Punkte erhöhen;
 - Dadurch Anstieg der Darlehenszinsen um 16 Basispunkte;
 - Langfristiger Rückgang des Kreditvolumens um 1,3%;
 - Kreditvolumen in ehemaligen Krisenländern könnte langfristig um 4,6% sinken;
 - Kreditvolumen in Ländern, die keine Krise durchlitten haben, könnte langfristig um 14,8% sinken;
 - Durchschnittlicher Anstieg der Kreditkosten um 0,09% in den ehemaligen Krisenländern;
 - Durchschnittlicher Anstieg der Kreditkosten um 0,13% in den Ländern, die keine Krise durchlitten haben;





IWF Working Paper (Fortsetzung)

7

- Mögliche Verschiebung hin zum "Schattenbankensystem"
- Geschätzte Ersparnis für ein Unternehmen, das einen Kredit iHv 1 Mrd. US\$ von einem Finanzinstitut aufnimmt, das nicht der BASEL-III-Regulierung unterliegt: 1,6 Mio. US\$.





Weitreichende Auswirkungen auf entwickelte und Schwellenländer

- Rückgang der langfristigen Kreditvergabe, einschließlich der Wohnbaufinanzierung
- Auswirkungen auf die Entwicklung von Hypothekarkreditmärkten in Ländern, wo sich diese noch nicht etabliert haben
- Anstieg der Bankenservicekosten und Kreditzinsen
- Verlagerung von Geschäften von Banken zu "Schattenbanken" möglich
- Auswirkung auf die Fähigkeit von kleinen Banken (z.B. Ortsbanken, Genossenschaftsbanken und Nischenbanken), unter der Regulierung Bestand zu haben und Innovationen im Bereich der Wohnbaufinanzierung zu entwickeln
- Folgen für Fähigkeit der Banken, Kredite (und damit dringend benötigte Wachstumsimpulse) an die Realwirtschaft zu geben
- Möglicherweise höhere Staatsverschuldung, um erhöhte Nachfrage nach Staatsanleihen zu befriedigen.





Aufgabe der IUHF

- Gelegenheit, weitere Serviceleistungen anzubieten
 - Zusammenstellung relevanter Forschungsergebnisse, basierend auf den möglichen Auswirkungen unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen; Bereitstellung dieser Daten in einem benutzerfreundlichen Format;
 - Dies wäre auch nützlich für Nicht-Mitglieder, die dadurch dazu angeregt werden könnten, zusammen mit regionalen und nationalen Gremien geeignete Lobbyingstrategie zu entwickeln. Dies sollte Publikation von Studien umfassen, die die Auswirkungen (auch auf kleinere Banken) in entwickelten Staaten und Entwicklungsländern untersuchen. Die IUHF muss nicht versuchen, direkt beim BASEL Komitee oder anderen internationalen Gremien Einfluss zu nehmen, sondern könnte über die International Banking Federation an sie herantreten.
- Arbeit auf das Vorhaben verwenden, wie Folgen der Regulierung verantwortungsvoll abgemildert werden könnten.





**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

